

Handbuch



Software IPCS 1.6.0

iret

Gesellschaft zur Entwicklung
elektronischer Steuerungen mbH

© 11/2024 DE

iret GmbH
Paul Engelhard Weg 50a
D-48167 Münster

 +49 .251 .61 51 38
 +49.251 .61 76 31
E-Mail info@iret.de
Internet www.iret.de

1	Einführung.....	4
1.1	Einleitung.....	4
1.2	Installation.....	4
1.3	Lizenzierung.....	5
1.3.1	Demo-Lizenz.....	5
1.3.2	Lizenerweiterungen.....	6
1.4	Benutzer.....	7
1.4.1	Benutzer verwalten.....	7
1.4.2	Benutzer anlegen /bearbeiten.....	7
1.5	Berechtigungen.....	9
2	Menü.....	10
2.1	System.....	10
2.2	Verwaltung.....	10
2.2.1	Journal.....	11
2.3	Hilfe 11	
3	Verwaltung.....	13
3.1	Allgemeines.....	13
3.2	Stationseinstellungen.....	13
3.2.1	Grundeinstellungen.....	13
3.2.2	Import & Export.....	15
3.2.3	Produktionsreport.....	16
3.2.4	Etikettendrucker.....	17
3.2.5	Etiketteneditor.....	18
3.3	Maschinenkonfiguration.....	20
3.3.1	Optionen.....	21
3.4	Maschinen verwalten.....	22
3.4.1	Generell.....	22
3.4.2	Inkjet-Einstellungen Drehgeber.....	23
3.4.3	Inkjet-Einstellungen Ein- /Ausgänge.....	24
3.4.4	Etiketten-Einstellungen.....	25
3.4.5	Maschineneinstellungen.....	26
3.5	Artikeleinstellungen.....	28
3.5.1	Artikellisten.....	28
3.5.2	Artikel.....	30
3.5.3	Druckpositionen - Inkjet.....	31
3.5.4	Bedruckungsoptionen Inkjet.....	33
3.5.5	Druckpositionen - Etiketten.....	33
3.6	Materialeinstellungen.....	34
3.6.1	Generell.....	34
3.6.2	Druckeroptionen.....	34
3.6.3	Etikettenbeschriftung.....	35
3.6.4	SPS-Einstellungen.....	36
3.7	CIJ-Einstellungen.....	38
3.7.1	Generell.....	38
3.7.2	Erweitert.....	39
3.8	Importfelder bearbeiten.....	40
4	Weitere Anleitungen und Informationen.....	41

1 Einführung

1 Einführung

1.1 Einleitung

Dieses Handbuch beschreibt das Programm IPCS, mit dem Sie industrielle Tintenstrahldrucker, Etikettierer in Verbindung mit Marken-Maschinen oder Ulmer-Maschinen von einem Windows-PC aus bedienen können. Das Programm ist an die Drucker alphaJET der Firma KBA-Metronic® GmbH angepasst und basiert auf unseren langjährigen Erfahrungen mit diesen Geräten. Zudem ist es auf Etikettierer der Firma CAB® GmbH und für Schneide-Maschinen der Firma MarKen® GmbH und der Firma Ulmer® GmbH angepasst.

Zur Anbindung des alphaJET an den PC können Sie die Ethernet-Schnittstelle verwenden. Der CAB-Etikettierer erwartet ebenfalls einen Ethernet-Anschluss. Lauffähig und getestet ist das Programm IPCS unter den Betriebssystemen Windows 10/7.

Mit der Anwendung IPCS können Artikel und Artikellisten mit Druck- und Etikettierpositionen sowie Schnittpositionen und diversen anderen Einstellmöglichkeiten erstellt und importiert werden. Zudem können noch diverse Einstellungen der verschiedenen Drucker und Maschinen verändert werden, sodass die Anwendung die Steuerung der verschiedenen Komponenten vereint und so der Produktionsablauf für den Anwender vereinfacht und verbessert wird.

Im weiteren Handbuch wird nur noch von „Artikel“ gesprochen. Diese Artikel sind im Einzelfall Schläuche, Rohre, Kabel oder weitere.

1.2 Installation

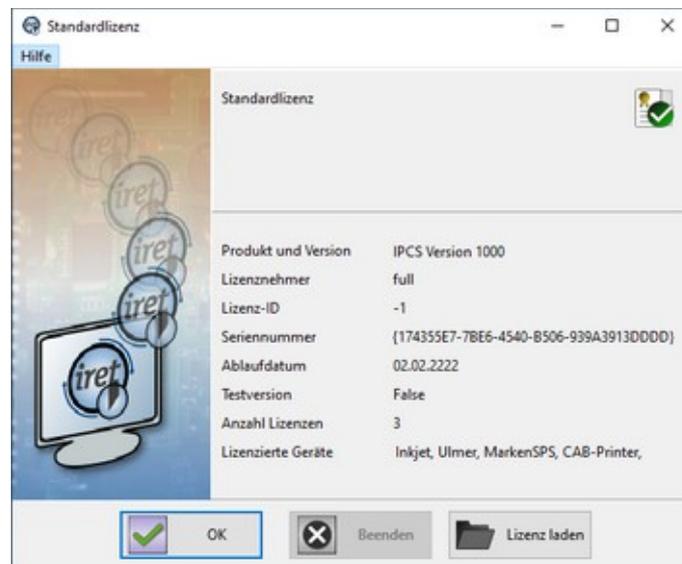
Die Installation hält sich an die unter Windows üblichen Konventionen und wird daher an dieser Stelle nur kurz beschrieben:

1. Starten Sie den PC und melden Sie sich am Windows-Betriebssystem an.
2. Starten Sie das IPCS-Installationsprogramm „ipcs_X_Y_Z_setup.exe“, wobei X_Y_Z für die jeweilige Versionsnummer von IPCS steht.
3. Folgen Sie nun den weiteren Anweisungen des Installationsprogramms. In der Regel genügt es, sämtliche Abfragen des Installationsprogramms mit der Schaltfläche "Weiter" zu bestätigen.

Nach Abschluss der Installation wird das Programm IPCS in der Regel sofort gestartet und ein Symbol auf dem Desktop sowie im Startmenü erzeugt.

Abhängig von der erworbenen Programmlizenz erscheint bei Programmstart ein Fenster mit Details der Lizenz. Weitere Informationen im Kapitel 1.3.

1.3 Lizenzierung



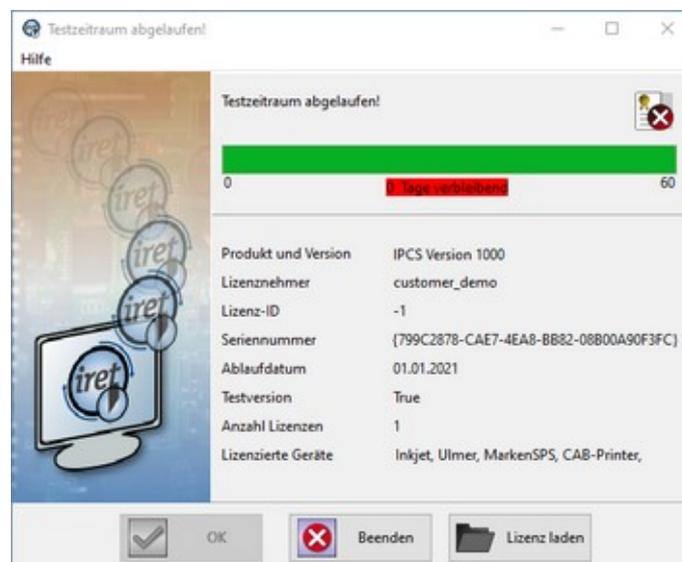
Wurde die Lizenz korrekt eingespielt, so werden die zur Lizenz gehörenden Details und Features angezeigt.

Die Lizenzierung gibt intern an:

- die Maschine (Marken-Maschine oder Ulmer-Maschine)
- Inkjet-Drucker erlaubt? Anzahl?
- Etikettierer erlaubt? Anzahl?
- Erweiterungen (siehe Kapitel 1.3.2)

1.3.1 Demo-Lizenz

Nach der Installation wird automatisch eine Demolizenz eingespielt, welche für 60 Tage gültig ist. Ist diese abgelaufen so muss beim Start über den Lizenzdialog die gekaufte Lizenz eingespielt werden. Dieses kann auch schon vorher über das Menü „Hilfe“ → „Lizenz laden“ erledigt werden.



1

Einführung

1.3.2 Lizenzenerweiterungen

Die Lizenz kann mit verschiedenen Erweiterungen erworben werden, mit denen Funktionen freigeschaltet werden.

Funktion	Beschreibung
Erweiterte Inkjet	Mit dieser Erweiterung wird es zum Beispiel ermöglicht, dass auch Einstecktiefen gedruckt werden können.
Erweiterte Artikel	Die Artikel werden um diverse Kommentare erweitert. Diese Kommentare können sowohl eingegeben als auch importiert werden. Zudem können sie bei der Bedruckung als variable Felder in den Etikettenvorlagen verwendet werden. Es können nun 9 statt nur 2 Etiketten importiert und genutzt werden.

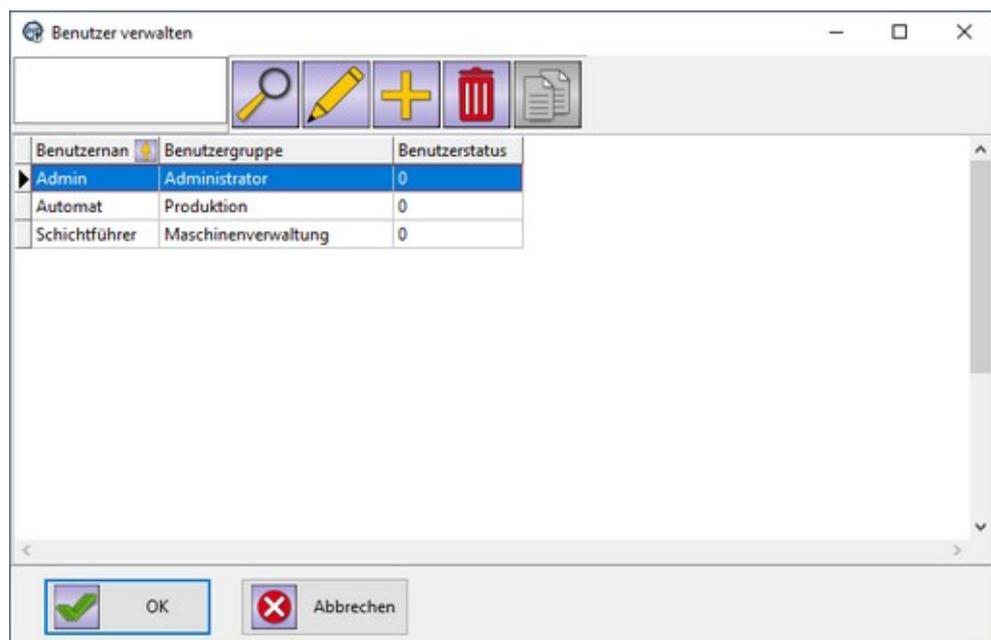
1.4 Benutzer

Bei der Installation werden zwei Benutzer angelegt, "Admin" und "Automat" (Groß- und Kleinschreibung beachten). Der Benutzer „Admin“ hat anfangs das Passwort „didu“. Der Benutzer „Admin“ hat Zugriff auf alle Einstellungen, Artikellisten und dessen Artikel und Funktionen des Programms IPCS. Der Benutzer „Automat“ kann lediglich Artikellisten produzieren aber nicht verändern. Auch System- oder Maschineneinstellungen sind für diesen Benutzer nicht möglich.

Beachten Sie folgendes:

- Sie können über das Menü „Verwaltung“ → „Benutzer verwalten“ in die Benutzerübersicht gelangen. Hier können Sie weitere Benutzer anlegen. Oder über „Bearbeiten“ einen bestehenden bearbeiten oder ein neues Passwort für den Benutzer vergeben.
- Für jeden Benutzer kann eine Anmeldung auch ohne Passwort erfolgen. Wählen Sie hierzu in den Stations-Einstellungen in der Auswahl-Liste "Automatisch anmelden" den Benutzer aus.
- Der Benutzer "Automat" benötigt kein Passwort und wird automatisch angemeldet, wenn keine andere Anmeldung ausgeführt wird oder wenn der Benutzer über das Hauptfenster angemeldet wird.

1.4.1 Benutzer verwalten



Funktion	Beschreibung
Suchen	Wird zur Suche nach einem Benutzer verwendet. Die Suche reagiert auf jeden eingetippten Buchstaben und springt jeweils zum am besten passenden Benutzer.
Bearbeiten	Öffnet den Dialog zum Bearbeiten der Einstellungen eines Benutzers.
Neu	Es wird ein neuer Benutzer angelegt und der Dialog zum Bearbeiten geöffnet.
Löschen	Löscht den aktuell ausgewählten Benutzer.

1

Einführung

1.4.2 Benutzer anlegen /bearbeiten

The screenshot shows a dialog box titled "Benutzer bearbeiten". It has the following fields and controls:

- Bezeichnung:** A text input field.
- Gruppe:** A dropdown menu with "Produktion" selected.
- Status:** A text input field containing the number "0".
- Neues Passwort:** A text input field.
- Passwort bestätigen:** A text input field.
- Buttons:** "OK" (with a green checkmark icon) and "Abbrechen" (with a red X icon).

Funktion	Beschreibung
Bezeichnung	Hier können Sie den Benutzernamen oder eine Personalnummer eingeben.
Gruppe	Hier können Sie folgende Gruppen auswählen: <ul style="list-style-type: none">• Administrator• Arbeitsvorbereitung• Maschinenverwaltung• Produktion• Qualitätssicherung Die Gruppen haben unterschiedliche Berechtigungen (siehe Kapitel 1.5).
Status	Hier sollte für einen aktiven Benutzer die 0 stehen bleiben.
Neues Passwort	Hier können Sie ein neues Passwort eingeben.
Passwort bestätigen	Hier muss das zuvor eingegebene Passwort wiederholt werden.

1.5 Berechtigungen

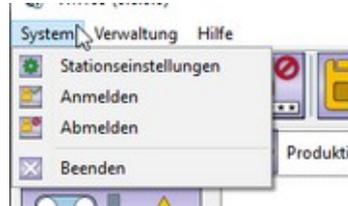
Welche Berechtigungen ein Benutzer im Programm IPCS hat, wird über seine Gruppenzugehörigkeit festgelegt. Derzeit gibt es 5 verschiedene Gruppen:

Gruppe	Berechtigungen
Administrator	Es dürfen alle Einstellungen und Daten verändert werden.
Arbeitsvorbereitung	Derzeit ohne Funktion. Entspricht den Rechten des Admin.
Maschinenverwaltung	Diese Gruppe kann die Drucker und die Maschinenkonfiguration anlegen und verwalten.
Produktion	Der Benutzer kann keine Daten verändern.
Qualitätssicherung	Derzeit ohne Funktion. Entspricht den Rechten der Maschinenverwaltung.

2 Menü

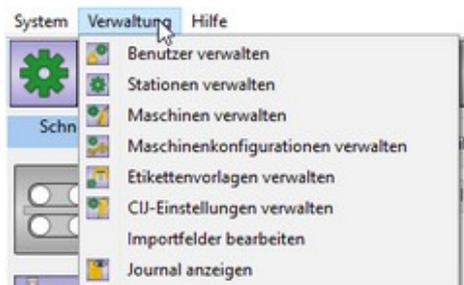
2 Menü

2.1 System



Funktion	Beschreibung
Stationseinstellungen	Siehe Kapitel 3.2
Anmelden	Öffnet den Login-Dialog um einen Benutzer anzumelden.
Abmelden	Der aktuelle Benutzer wird abgemeldet. Die Rechte des Benutzers „Automat“ sind aktiv.
Beenden	Beendet die Anwendung IPCS.

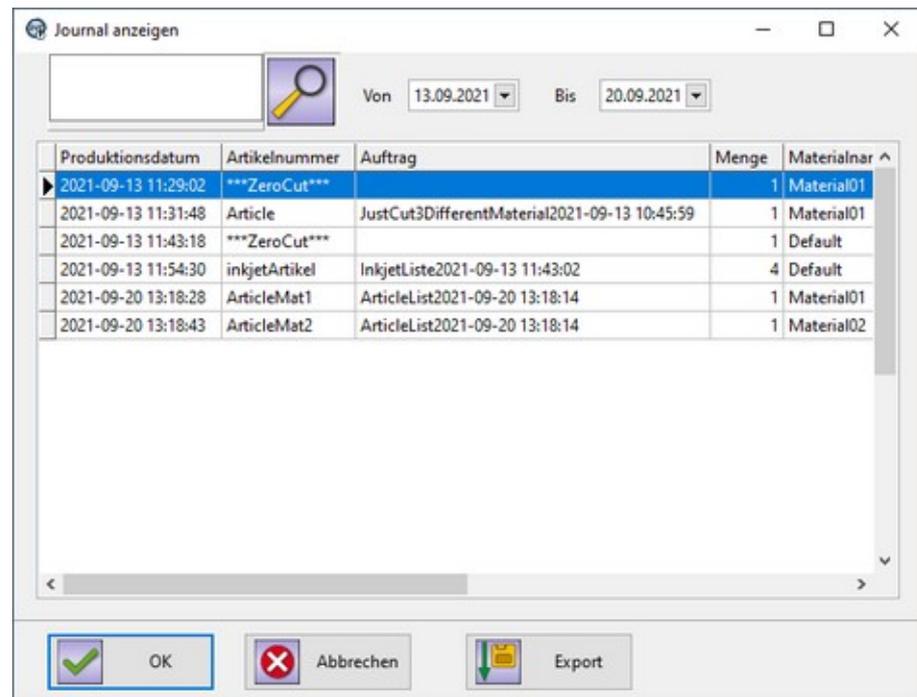
2.2 Verwaltung



Funktion	Beschreibung
Benutzer verwalten	Eine Benutzerübersicht, in der die Benutzer erstellt bearbeitet gesucht oder gelöscht werden können. (Siehe Kapitel 1.4)
Stationen verwalten	Eine Stationsübersicht, in der Stationen erstellt, bearbeitet, gesucht oder gelöscht werden können. (Siehe Kapitel 3.2)
Maschinen verwalten	Eine Maschinenübersicht, in der Maschinen bzw. Operatoren erstellt, bearbeitet, gesucht oder gelöscht werden können. (Siehe Kapitel 3.4)
Maschinenkonfiguration verwalten	Eine Sammlung der genutzten Operatoren bzw. Maschinen und einige Einstellungen für diese Sammlung. (Siehe Kapitel 3.3)
Etikettenvorlagen verwalten	Eine Übersicht der Etikettenvorlagen, in der die Vorlagen eingescannt werden können und auch an den Etikettendrucker übertragen werden können.
CIJ-Einstellungen	Einstellungen für den Inkjet-Drucker. Einstellungen wie zum Beispiel Druckmodus, der Strokeabstand o.ä. Diese werden dem Material zugeordnet (siehe Kapitel 3.7)
Importfelder bearbeiten	Einrichtung des Excel-Imports, s. Kap. 3.8.

Funktion	Beschreibung
Journal anzeigen	Das Journal ist eine Auflistung der zurückliegenden Produktionen. Alles was produziert wird, auch die Nullschnitte, werden hier dokumentiert. (Siehe Kapitel 2.2.1)

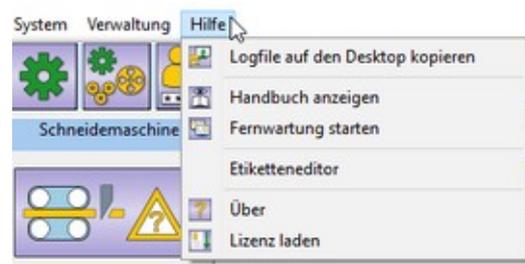
2.2.1 Journal



Das Journal ist eine Auflistung der zurückliegenden Produktionen. Alles was produziert wird, auch die Nullschnitte, werden hier dokumentiert. Man kann hier nach bereits produzierten Artikeln suchen sowie die Suche nach Datum einschränken.

Auch ein Export dieser Protokollierung ist über den Button „Export“ im unteren Bereich möglich.

2.3 Hilfe



Funktion	Beschreibung
Logfile auf Desktop kopieren	Kopiert das aktuelle Log-Datei als .zip-Datei auf den Desktop. Diese Datei ist wichtig für die Fehleranalyse und sollte im Problemfall auf jeden Fall erstellt und gesichert werden, um Probleme und Fehler nachvollziehen zu können.
Handbuch anzeigen	Öffnet dieses Handbuch für die Anwendung IPCS

Funktion	Beschreibung
Fernwartung starten	Öffnet die Anwendung Anydesk, die für eine Fernwartung unsererseits vorgesehen ist
Etiketteneditor	Hier können die Einstellungen und variablen Felder beschrieben werden, welche von dem Windows oder Etikettendrucker außerhalb des aktiven Produktionsbetrieb gedruckt werden kann
Über	Dies ist lediglich ein kleiner Copyright-Dialog. Weiterhin wird hier die Versionsnummer und ein Servicekontakt zur Firma Iret angezeigt.
Lizenz laden	Öffnet den Lizenzdialog in dem die Details der Lizenz angezeigt werden. Außerdem kann man in diesem Dialog eine erworbene Lizenz einspielen. (siehe Kapitel 1.3)

3 Verwaltung

3.1 Allgemeines

Es gibt einige Schaltflächen und Funktionen, die wiederkehrend sind und für viele Dialoge gültig sind. Hier werden diese allgemein erklärt, wobei „Element“ als abstrakte Bezeichnung verwendet wird für einzelne Artikel, Materialien Druckvorlagen oder viele mehr.

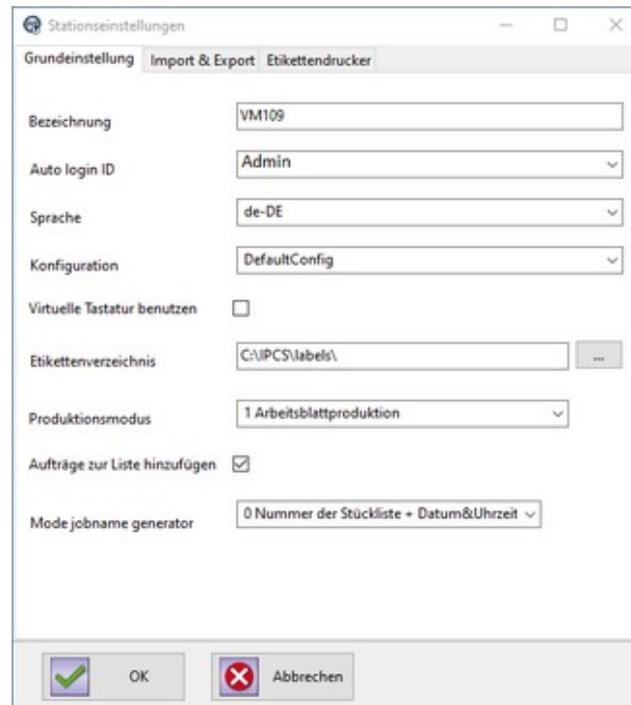
Funktion	Beschreibung
	Diese Schaltfläche steht für das Erstellen (Hinzufügen) von Elementen bzw. Einträgen.
	Diese Schaltfläche ermöglicht das Bearbeiten des ausgewählten Elementes.
	Diese Schaltfläche ermöglicht das Duplizieren eines gewählten Elementes.
	Diese Schaltfläche löscht das ausgewählte Element.
	Diese Schaltfläche steht zumeist neben einer Eingabemöglichkeit. Bei Klick wird die Eingabe in der Liste der Elemente gesucht.

Sind diese Schaltflächen ausgegraut, so ist diese Funktion in diesem Kontext nicht erlaubt. Entweder wegen fehlender Berechtigungen oder weiteren Einschränkungen.

3.2 Stationseinstellungen

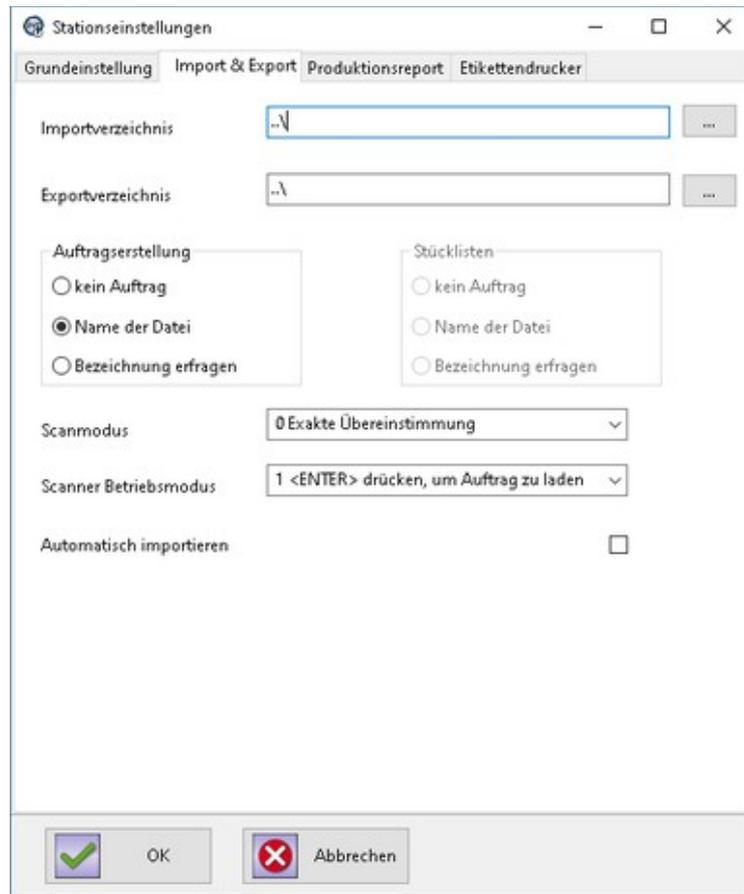
Die Stationseinstellungen bezeichnen grundsätzliche Einstellungen dieses Arbeitsplatzes bzw. dieser Produktionslinie.

3.2.1 Grundeinstellungen



Funktion	Beschreibung
Bezeichnung	Der Name der Station.
Auto login ID	Der Benutzer, welcher automatisch angemeldet werden soll. Der „Admin“ braucht immer ein Passwort. Wenn man sich nicht anmeldet, bekommt man die Rechte des „Automat“, welcher sehr eingeschränkte Rechte hat.
Sprache	In welcher Sprache die Anwendung ausgeführt werden soll.
Konfiguration	Der Name der verwendeten Maschinenkonfiguration.
Virtuelle Tastatur benutzen	Eine eigene virtuelle Tastatur für die Eingabe via Touchscreens.
Etikettenverzeichnis	Das Verzeichnis in dem die Vorlagen etc. für die Etikettenbedruckung liegen.
Produktionsmodus	<ul style="list-style-type: none"> • Listenproduktion: Es wird mit Artikellisten in der Arbeitsvorbereitung gearbeitet. Diese können erstellt und bearbeitet werden und daraufhin in Produktion geschickt werden. (Weitere Informationen siehe Kapitel 4) • Arbeitsblattproduktion: Hier wird über den Import von z.B. Excellisten gearbeitet. Die Liste, die produziert werden soll, wird eingegeben oder per Barcode-Scanner eingescannt, wird importiert und ist daraufhin direkt in der Produktion. (Weitere Informationen siehe Kapitel 4)
Aufträge zur Liste hinzufügen	Diese Option ist ausschließlich für die Arbeitsblattproduktion verfügbar. Ist diese Option ausgewählt und ist noch ein Artikel in der Produktionsliste, so wird der gescannte Auftrag am Ende angehängt. Ist diese Option nicht ausgewählt, werden die Artikel, welche noch in der Produktionsliste sind, entfernt und durch den aktuell gescannten Auftrag mit dessen Artikeln ersetzt wird.
Mode jobname generator	Modus zur automatischen Erzeugung des Auftragsnamens: 0 Nummer der Stückliste + Datum/Uhrzeit 1 Artikelliste

3.2.2 Import & Export



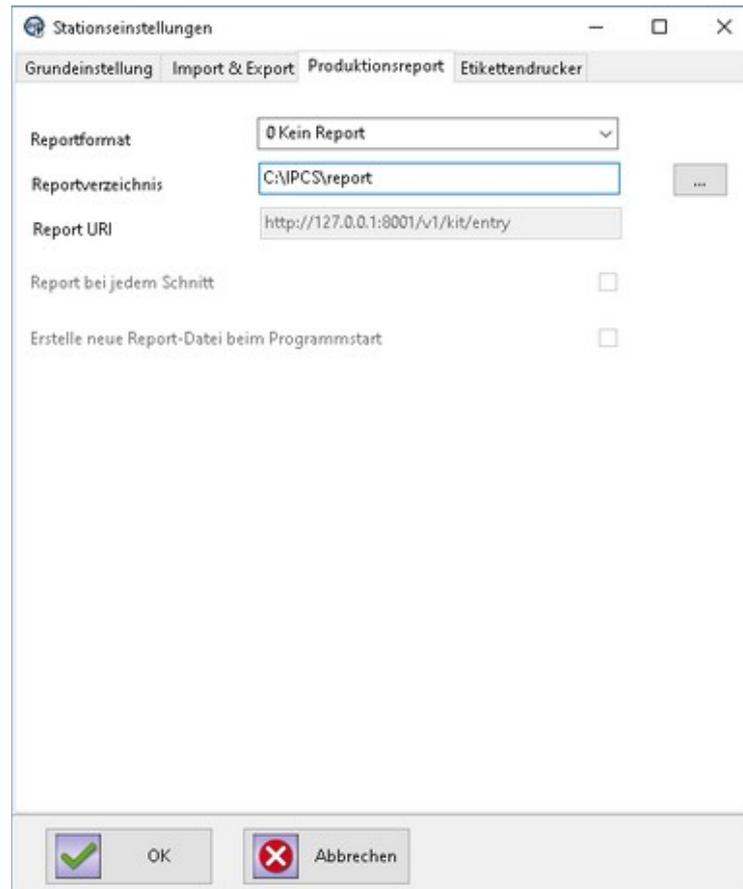
Funktion	Beschreibung
Importverzeichnis	Das Verzeichnis zum importieren von Aufträgen oder Artikellisten. Mit diesem Verzeichnis arbeitet auch die Arbeitsblattproduktion.
Exportverzeichnis	Das Verzeichnis für exportierte Daten, welche zum Beispiel aus dem Journal kommen.
Auftragserstellung	Gibt an, wie der Name des Auftrags beim Import sein soll. <ul style="list-style-type: none"> Kein Auftrag: Es wird nur die Artikelliste importiert. Diese wird aber nicht direkt in die Produktion geschoben, es wird also kein Auftrag erstellt. Name der Datei: Der Auftrag heißt wie die importierte Datei. Diesem Namen wird dann noch das Datum und Uhrzeit angehängen. Bezeichnung erfragen: Beim Import muss man einen Auftragsnamen eingeben für die importierte Artikelliste.
Scanmodus	Legt die gewünschte Art der Identifikation fest: <ul style="list-style-type: none"> Exakte Übereinstimmung: Eingabe darf nicht kürzer oder länger sein und exakt übereinstimmen mit der Importdatei. Dateiname darf länger sein: Die Eingabe wird nun auch als eindeutig erkannt wenn der eigentliche Dateiname noch länger ist, aber keine andere Datei diesen Anfang hat. (Bsp: „Test“ trifft „Test123.xls“ wenn keine andere Datei mit „Test“ anfängt)
Scanner Betriebsmodus	Legt fest, wann der Auftrag geladen wird: <ul style="list-style-type: none"> Auftrag sofort laden: Sobald die zu importierende Datei eindeutig feststellbar ist wird der Import dieser Datei gestartet. <Enter> drücken, um zu laden: Die Datei wird erst geladen, wenn Enter gedrückt wird. Vorher wird lediglich mit grünem Hintergrund angezeigt, wenn es eindeutig identifizierbar ist.
Automatisch importieren	Ist diese Option angehakt, so wird in einem bestimmten Intervall in dem

3

Verwaltung

Funktion	Beschreibung
	angegebenen Importverzeichnis geguckt, ob es neue Dateien gibt. Falls ja werden diese automatisch importiert. Je nachdem ob der Import geglückt oder fehlgeschlagen ist so werden die Dateien in den Programmordner in die Unterordner „archive“ und „error“ einstortiert. Jeweils mit mit einem Zeitstempel im Namen, damit die Datei nicht noch einmal importiert wird aber trotzdem zeitlich zurückverfolgbar vorliegt.

3.2.3 Produktionsreport



Diese Einstellungen sind für die Produktionsreporte. Für weitere Informationen siehe die Dokumentation "ipcs_production_reporting_en.pdf".

Funktion	Beschreibung
Reportformat	Legt das Format des Reports fest: <ul style="list-style-type: none"> No Report: Es wird kein Report erstellt. CSV Format: Der Report wird als CSV-Datei gespeichert. REST Report: Der Report wird als Json per REST an die Report URI gesendet (Für weitere Informationen zum REST Report, siehe Schnittstellen-Dokumentation: ipcs_interfaces_en.pdf) WPCS Format: Der Report wird als „Job.sdc“ Datei geschrieben. (Für weitere Informationen zum REST Report, siehe Schnittstellen-Dokumentation: ipcs_interfaces_en.pdf)
Reportverzeichnis	Hier werden die Reports abgelegt, falls welche erstellt werden. Der Report dient als eine Art der Produktionsprotokollierung.
Report URI	Das ist die URI an die der Rest-Report gesendet wird (Für weitere Informationen zum REST Report, siehe Schnittstellen-Dokumentation: ipcs_interfaces_en.pdf)

Funktion	Beschreibung
Erstelle neue Report-Datei beim Programmstart	Gibt an, ob pro Programmstart eine neue Report-Datei erstellt werden soll oder ob das an die womöglich schon vorhandene angehängen wird. (Nur möglich wenn der CSV Report ausgewählt ist)
Report bei jedem Schnitt	Diese Option definiert ob der REST Report nach jedem Schnitt gesendet wird. Ansonsten wenn es nicht gewählt ist wird der Report nur bei erreichter Stückzahl oder bei Stop gesendet. Diese Funktion ist NUR für den REST Report. Bei jedem anderen Report hat dies absolut keinen Einfluss

3.2.4 Etikettendrucker



Diese Einstellungen beziehen sich auf einen separaten Etikettendrucker, der ein Etikett beispielsweise bei Erreichen einer bestimmten Losgröße druckt, z.B. für Versand, Sortierung etc.

Damit ist *nicht* der (optionale) Etikettendrucker gemeint, der *während der laufenden Produktion* jeden Artikel etikettiert.

Funktion	Beschreibung
Drucker	Gibt an, welcher Drucker für den separaten Etikettendruck verwendet werden soll: <ul style="list-style-type: none"> • Aus: Es gibt keine separaten Etikettendrucke • Windows: Es soll über einen normalen in Windows eingerichteten Drucker gedruckt werden.
Orientierung	Gibt das Format an, in dem gedruckt werden soll.
Windows-Drucker	Falls bei „Drucker“ „Windows“ eingestellt ist, so kann man hier die in Windows installierten Drucker einsehen

3

Verwaltung

Funktion	Beschreibung
	und den passenden auswählen.
Optionen Etikettendruck	Hier können verschiedene Optionen für das Verhalten des Etikettendrucks festgelegt werden.

3.2.5 Etiketteneditor

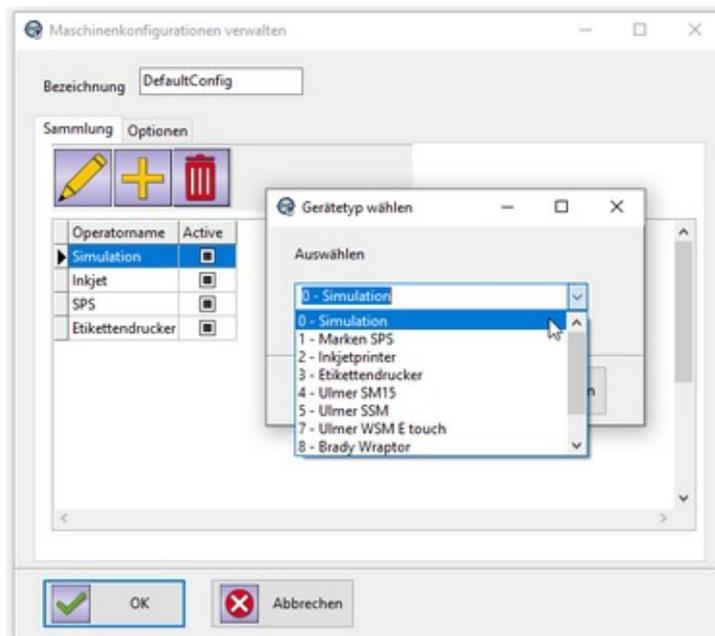
Der Etiketteneditor wird aufgerufen aus dem Menü 'Hilfe', Unterpunkt 'Etiketteneditor' (s. Kap. 2.3).

Feld	Benutzt	Feldinhalt	Text	Fontname	Größe	Fettdruck
Field_00	<input checked="" type="checkbox"/>	0 Artikelnummer	AuftragsNr.:	default	8	<input checked="" type="checkbox"/>
Field_01	<input checked="" type="checkbox"/>	1 Auftragsnummer	ArtikelNr.:	default	8	<input type="checkbox"/>
Field_02	<input checked="" type="checkbox"/>	2 Auftragsmenge	Menge des Auftrags:	default	5	<input type="checkbox"/>
Field_03	<input checked="" type="checkbox"/>	3 Produzierte Menge	Menge des Einzelkabels:	default	5	<input type="checkbox"/>
Field_04	<input checked="" type="checkbox"/>	4 Länge des Kabels in [mm]	Länge (mm) :	default	8	<input type="checkbox"/>
Field_05	<input checked="" type="checkbox"/>	5 Teilenummer des Materials	Nummer	default	8	<input type="checkbox"/>
Field_06	<input type="checkbox"/>	6 Alternativbezeichnung		default	8	<input type="checkbox"/>
Field_07	<input checked="" type="checkbox"/>	7 Materialdurchmesser oder Nenngröße fü	NW	default	5	<input type="checkbox"/>
Field_08	<input type="checkbox"/>	0 Artikelnummer		default	5	<input type="checkbox"/>
Field_09	<input type="checkbox"/>	0 Artikelnummer		default	9	<input type="checkbox"/>
Field_10	<input type="checkbox"/>	0 Artikelnummer		default	10	<input checked="" type="checkbox"/>

Im Etiketteneditor wird das Layout des Etikettendrucks mit Windows-Druckern festgelegt. Dazu gehören die Anzahl der Einträge, die Reihenfolge der Feldinhalte, (freie) Drucktexte und Schriftattribute (Art, Größe, Fettdruck).

Funktion	Beschreibung
Feld	Das interne Feld für diesen Eintrag. Bis zu 11 Einträge können ausgewählt werden.
Benutzt	Aktiviert diesen Eintrag im Layout. Jeder aktivierte Eintrag erzeugt im Etikett genau eine Textzeile. Nicht aktivierte Einträge werden nicht gedruckt.
Feldinhalt	Wählt den Produktionswert, welcher in dieser Etikettenzeile gedruckt wird.
Text	Freier Text, welcher vor dem Produktionswert (Feldinhalt) gedruckt wird.
Fontname	Die für diese Zeile verwendete Schriftart. Hinweis: Die Schrift muss unter Windows installiert sein.
Größe	Die Größe der Schrift [pt].
Fettdruck	Aktiviert den Fettdruck für diesen Eintrag.

3.3 Maschinenkonfiguration



Auf der linken Seite wird die Sammlung der Operatoren *dieser Konfiguration* (hier: Bezeichnung ‚DefaultConfig‘) angezeigt. „Operator“ ist hier ein Begriff für eine elementare Bearbeitungseinheit, zum Beispiel die SPS (die Transport- und Schneideeinheit), wie auch die Inkjet-Drucker oder auch der CAB-Etikettendrucker. Für jede Bearbeitungseinheit muss ein Operator erstellt werden. Diese Übersicht ist identisch mit der Übersicht „Maschinen verwalten“ (siehe Kapitel 2.2). Operatoren der Sammlung können aktiviert oder deaktiviert werden, die aktivierten Operatoren dieser Sammlung werden dann auch im Produktionsablauf erwartet und geprüft.

Neue Operatoren können mit dem (+)-Button aus einer Liste hinzugefügt bzw. vorhandene aus der Liste ausgewählt und mit dem Button 'Bleistiftsymbol' bearbeitet werden.

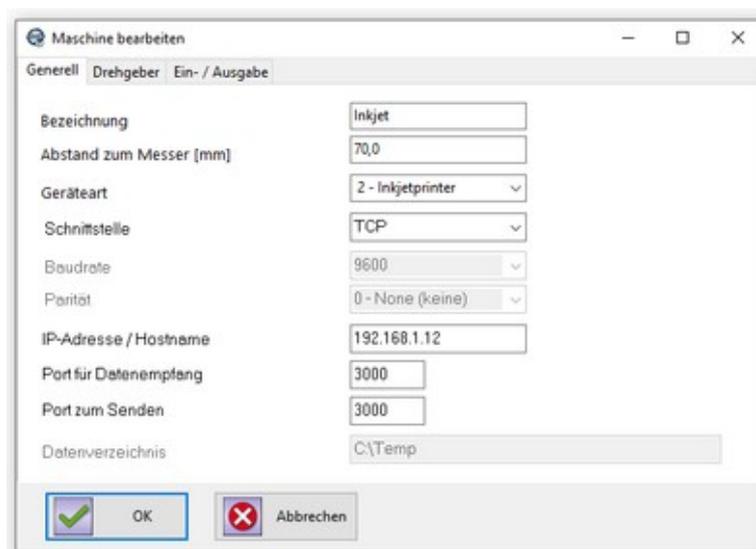


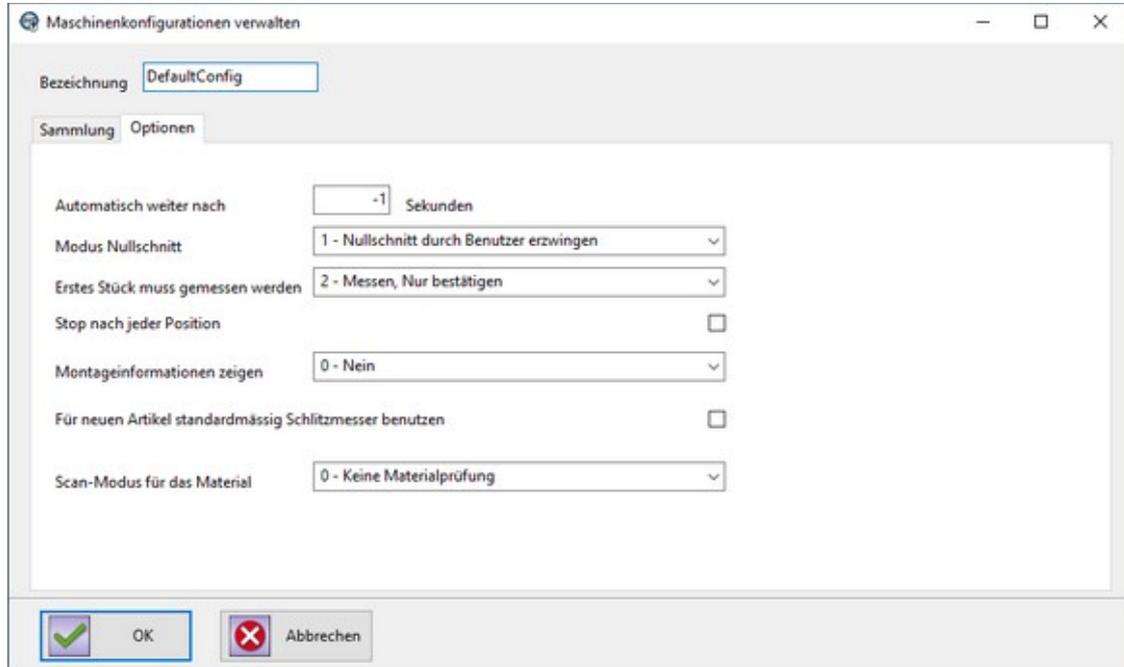
Abb.: Einrichten / Bearbeiten eines 'Inkjet'-Operators

3

Verwaltung

3.3.1 Optionen

Die Optionen für die Maschinenkonfiguration gilt für die ganze „Sammlung“ an Operatoren bzw. für den gesamten Produktionsablauf.

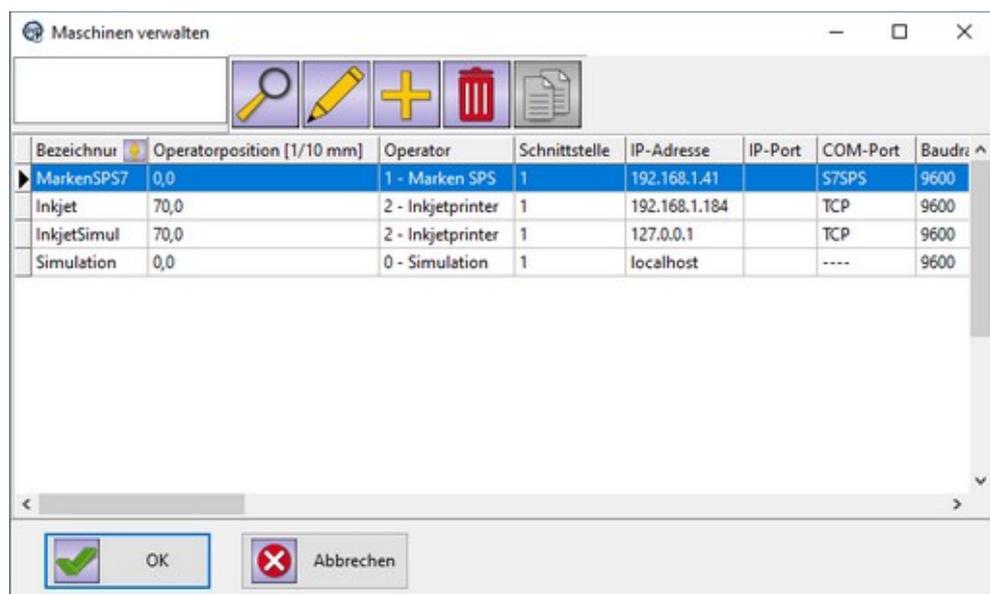


Funktion	Beschreibung
Automatisch weiter nach	Legt fest, nach wie vielen Sekunden die Produktion fortgeführt wird, wenn ein Dialog erscheint, welcher keine Eingabe erfordert. Erscheint dieser, so wird das Fenster mit einem Fortschrittsbalken für die angegebene Zeit gehalten und daraufhin wird automatisch weitergemacht. „-1“ steht hierbei dafür, dass nicht automatisch weitergefahren wird.
Modus Nullschnitt	Gibt an, ob oder wie ein Nullschnitt ausgeführt werden soll <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem ersten Artikel beginnen: Es wird kein Nullschnitt durchgeführt • Nullschnitt durch Benutzer erzwingen: Es wird ein Nullschnitt ausgeführt und dieser hat die Länge des am weitesten entfernten Operator der Maschine. • Optimierten Nullschnitt fordern: Bei dieser Option wird auch anhand der Produktionsliste, den Operatoren und ihrer ersten Druckposition, optimiert, wie lang der Nullschnitt mindestens sein muss.
Erstes Stück muss gemessen werden	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt an, ob der erste Artikel gemessen und damit geprüft werden soll. • Kein Messen: Es muss nicht gemessen werden. Es wird mit dem ersten Artikel gestartet. • Messen, Eingabe erforderlich: Die Artikellänge muss gemessen und der Messwert auch eingegeben werden. Dies dient zur Kontrolle und zur Ermittlung des Korrekturfaktors. • Messen, Nur bestätigen: Die Artikellänge muss gemessen werden, das Eingabefeld ist aber bereits mit der erwarteten Länge gefüllt. Dieser kann noch geändert oder einfach bestätigt werden. Wenn „Automatisch weiter nach“ korrekt eingetragen ist,

Funktion	Beschreibung
	kann dieser Dialog auch automatisch bestätigt werden.
Stop nach jeder Postion	Gibt an ob nach jedem Artikel pausiert werden soll.
Montageinformationen zeigen	Gibt an, ob und wie oft die Rüstdialoge mit den Montageinformationen angezeigt werden sollen. Diese zeigen die aktuelle Maschinenkonfiguration mit dem Artikel, Material und den eingestellten Abständen. Hier kann nochmal geprüft werden, ob die Abstände etc. passen und ob das richtige Material eingelegt ist. <ul style="list-style-type: none"> • Nein: Die Montageinformationen werden nicht angezeigt • Immer: Die Montageinformationen werden immer angezeigt • Nur bei Änderungen: Die Montageinformationen werden nur bei Änderungen von Artikel oder Material angezeigt.
Für neuen Artikel standardmäßig Schlitzmesser benutzen	Dies ist ein Hinweis für den Maschinenbediener, das Schlitzmesser manuell zu- oder abzurüsten. Eine automatische Steuerung des Schlitzmessers findet nicht statt.
Scan-Modus für das Material	Legt fest, ob und wie die Materialprüfung durchführt wird: <ul style="list-style-type: none"> • Keine Materialprüfung: Es wird einfach gestartet, unabhängig welches Material eingelegt wurde • Komplette Materialprüfung: Das gescannte Material muss exakt mit dem hinterlegtem Material übereinstimmen. • Gescanntes Material könnte längeren Namen haben: Auch teilweise Übereinstimmungen können passen • Gescanntes Material könnte kürzeren Namen haben: Auch teilweise Übereinstimmungen können passen

3.4 Maschinen verwalten

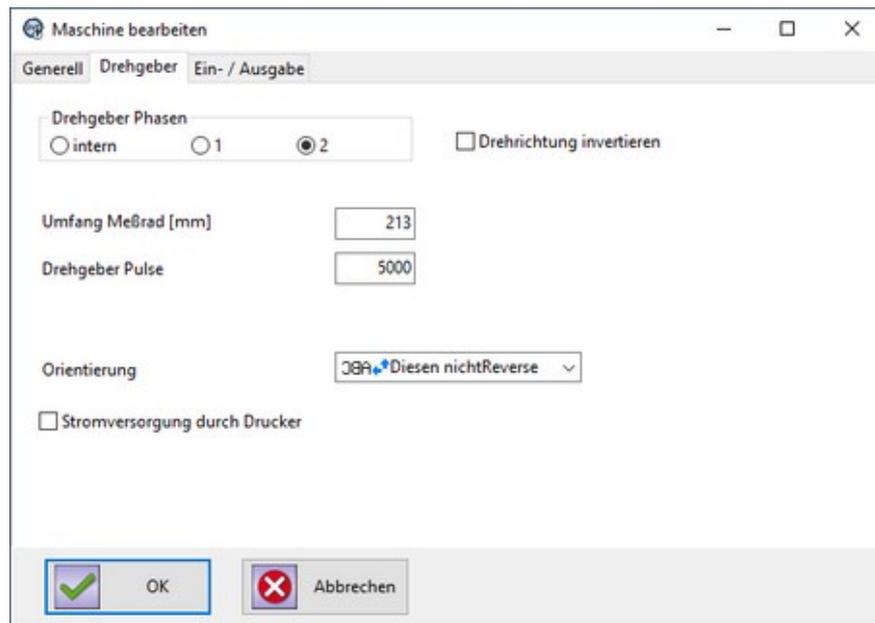
Unter „Verwaltung“ → „Maschinen verwalten“ kann man die Maschinen erstellen, löschen und bearbeiten. Diese „Maschinen“ Sind dann verfügbar für die Maschinenkonfiguration (siehe Kapitel 3.3).



3.4.1 Generell

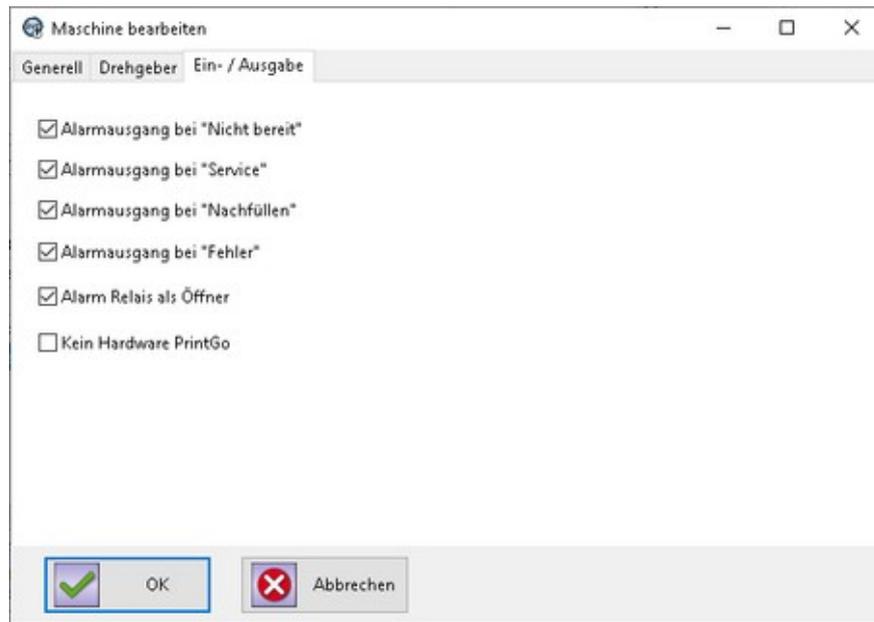
Funktion	Beschreibung
Bezeichnung	Der Name der Maschine bzw. des Operators.
Abstand zum Messer [mm]	Beschreibt die Distanz des Operators zum Schneidmesser der Maschine.
Geräteart	<ul style="list-style-type: none"> • Simulation • MarkenSPS • Inkjet-Drucker • Etikettierer • UlmerSSM • UlmerWSM eTouch
Schnittstelle	Hier können Sie auswählen, ob der Drucker per Netzwerk (TCP, UDP, S7SPS, FILE) oder über eine RS232-Schnittstelle angeschlossen ist.
Baudrate	Wählen Sie die Baudrate aus, die auch im Drucker gewählt ist. Standardwert: 38400 Baud
Parität	Wählen Sie die Parität aus, die auch im Drucker gewählt ist. Standardwert; 2 (,Even' = ,Gerade Parität')
IP-Adresse / Hostname	Geben Sie entweder den Namen oder die IP-Adresse des Druckers oder Operators.
Port für Datenempfang	Auf diesem Port wartet das Programm IPCS auf Antworten.
Port zum Senden	Geben Sie hier den Port ein, auf dem das Netzwerkgerät auf Befehle wartet.
Datenverzeichnis	Dies ist das Verzeichnis in das die Dateien gelegt werden, welche ansonsten zur Maschine bzw. Operator geschickt würden.

3.4.2 Inkjet-Einstellungen Drehgeber



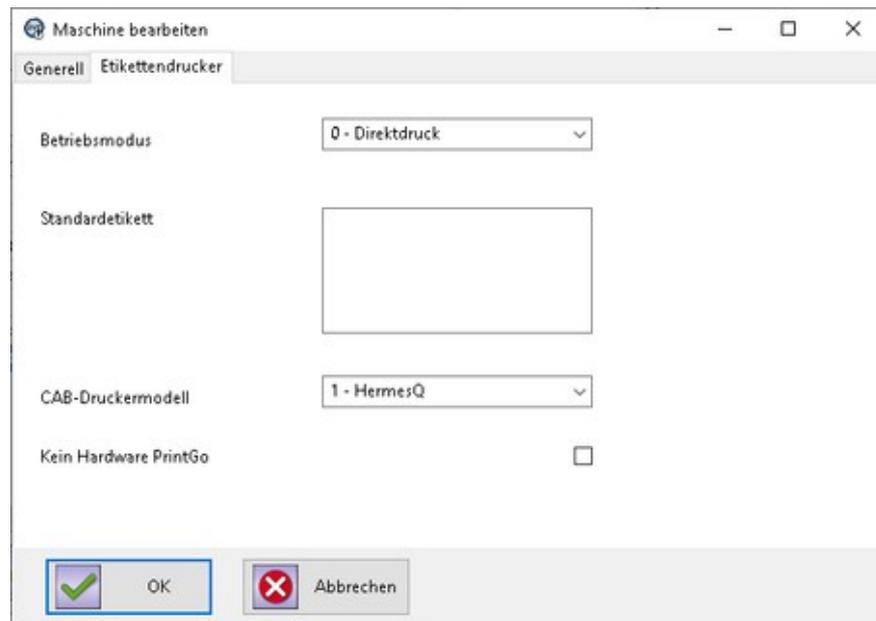
Funktion	Beschreibung
Drehgeber Phasen	<ul style="list-style-type: none"> • Intern: Der Drucker erzeugt den Takt selbst, es wird kein externer Drehgeber angeschlossen. • 1 Phase: Es wird nur 1 Phase des Drehgebers ausgewertet. Hiermit ist keine Erkennung der Drehrichtung möglich, der Drucker kann also Vorwärts und Rückwärts nicht unterscheiden. • 2 Phasen: Der Drucker kann Vor- und Rückwärtsbewegungen auswerten.
Drehrichtung invertieren	Mit diesem Schalter wird die Erkennung der Bewegungsrichtung durch den Drucker an die realen Gegebenheiten angepasst. Der Schalter muss aktiviert werden, wenn das Produkt sich „vorwärts“ bewegt, der Drucker diese Bewegung aber als „rückwärts“ interpretiert.
Umfang Messrad	Bei Verwendung eines Drehgebers muss der Umfang des Messrads in Millimetern angegeben werden.
Drehgeber Impulse/Umdrehung	Bei Verwendung eines Drehgebers muss die Anzahl der Impulse pro Umdrehung angegeben werden. Der Wert ist normalerweise auf dem Typenschild des Drehgebers angegeben.
Orientierung	<p>Folgende Einstellungen sind möglich:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <ul style="list-style-type: none"> ABC - Normal ABC - Kopfstehend ABH - Gespiegelt ABA - Rückwärts </div>

3.4.3 Inkjet-Einstellungen Ein- /Ausgänge



Funktion	Beschreibung
Alarmausgang bei „Nicht bereit“	Das Alarm-Relais wird aktiviert, wenn der Drucker nicht bereit ist
Alarmausgang bei „Service“	Das Alarm-Relais wird aktiviert, wenn eine Meldung im Drucker vorliegt
Alarmausgang bei „Nachfüllen“	Das Alarm-Relais wird aktiviert, wenn Tinte oder Lösungsmittel nachgefüllt werden müssen
Alarmausgang bei „Fehler“	Das Alarm-Relais wird bei einem Fehler aktiviert
Alarm Relais als Öffner	Die Logik des Alarm-Relais wird umgekehrt, das Relais arbeitet also als Öffner und nicht als Schließer
Kein Hardware PrintGo	Es wird kein PrintGo-Signal an diesen Drucker gesendet. Er ist somit selber für die korrekte Druckauslösung zuständig.

3.4.4 Etiketten-Einstellungen



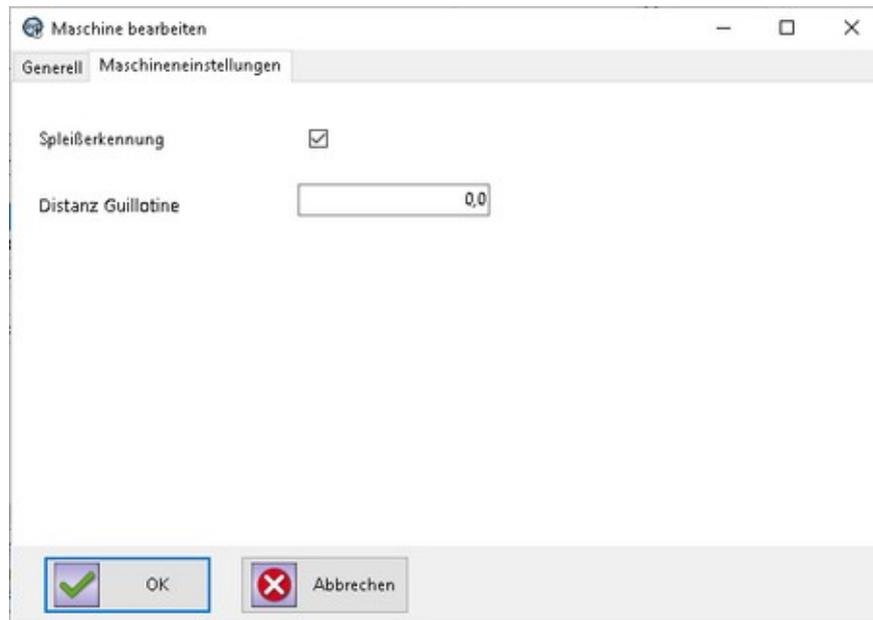
Hiermit ist ein CAB-Drucker gemeint, der während der Produktion für jeden Artikel ein Etikett druckt und ggf. automatisch an den Artikel anbringt (anklebt, umwickelt etc.).

Funktion	Beschreibung
Betriebsmodus	Beschreibt, wie der Etikettierer arbeiten soll: <ul style="list-style-type: none"> • Direktdruck: Das Etikett wird im Moment des Drucks an den CAB-Drucker gesendet und direkt gedruckt. • Nur Feldinhalt: Druckt lediglich den Inhalt des Feldes „Standardetikett“ • CAB-Auswahlbox: Die erstellten Etiketten werden vor der Produktion an den Drucker übermittelt. Bei Auslösen des Drucks wird nur noch das Etikett auf dem Drucker ausgewählt, ggf. können noch variable Felder gesetzt werden.
Standardetikett	Legt fest, welcher Wert bei der Wahl von „Nur Feldinhalt“ gedruckt wird.
CAB-Druckermodell	Hier muss das genutzte Druckermodell angegeben werden, da die beiden Modelle Unterschiede in der Kommunikation aufweisen. <ul style="list-style-type: none"> • Hermes+ • HermesQ
Kein Hardware PrintGo	Es wird kein PrintGo-Signal an diesen Drucker gesendet. Er ist somit selber für die korrekte Druckauslösung zuständig. (Dies kann auch asynchron passieren, z.B. wenn Etiketten nachträglich manuell angebracht werden)

3.4.5 Maschineneinstellungen

3

Verwaltung

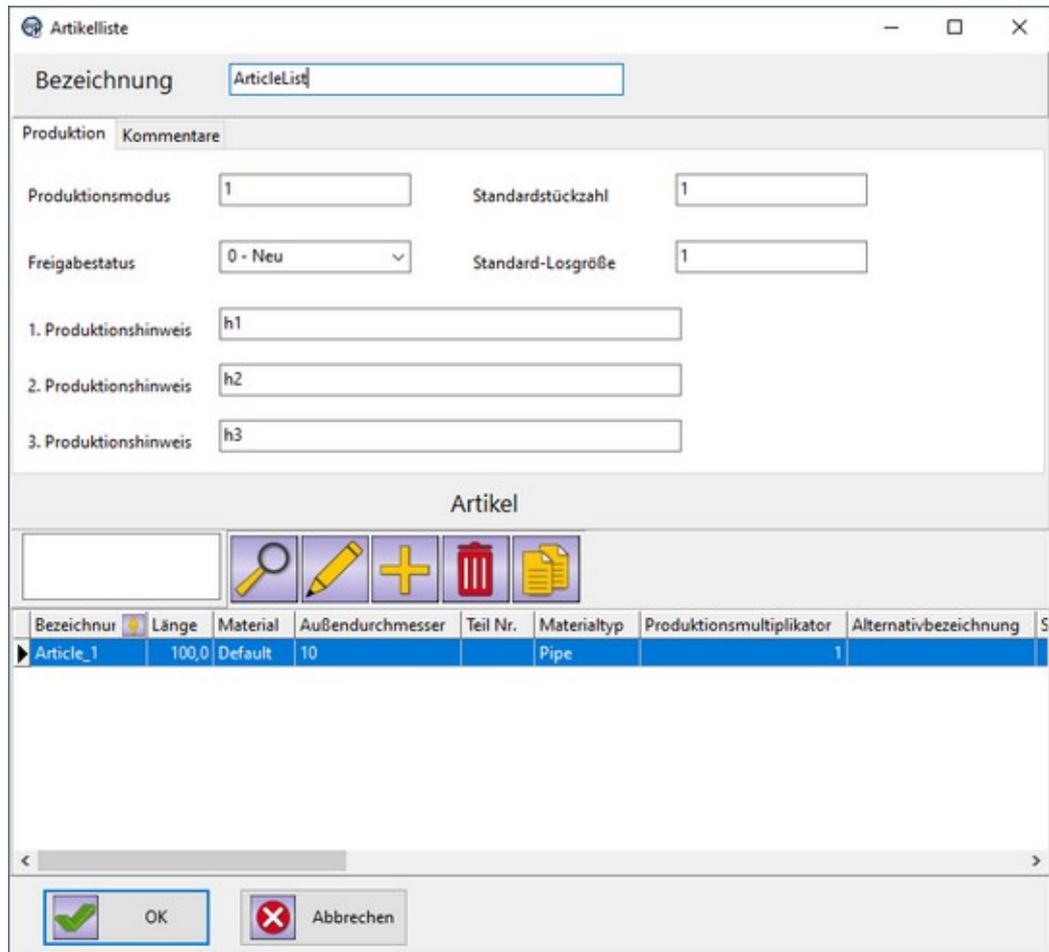


Funktion	Beschreibung
Spleißerkennung	Gibt an, ob von der Maschine Verbinder erkannt werden sollen.
Distanz Guillotine	Dieser Wert beschreibt die Distanz der Guillotine zur Säge bzw. zum Messer. Der muss gesetzt werden wenn die Maschine eine Guillotine hat und auch mit dieser betrieben werden soll. Zudem muss die Nutzung der Guillotine gesetzt werden (siehe 3.6.4) damit die Positionierung korrekt funktioniert.

3.5 **Artikeleinstellungen**

3.5.1 **Artikellisten**

Der untere Teil dieses Fenster ist für die Erstellung, Bearbeitung und Löschung der Artikel vorgesehen, welche sich in dieser Artikelliste befinden.



Funktion	Beschreibung
Bezeichnung	Der Name der Artikelliste.
Produktionsmodus	Derzeit ohne Funktion.
Freigabestatus	Gibt den Freigabestatus der Artikelliste an: <ul style="list-style-type: none"> • Neu: Artikel wurde erstellt, ist aber noch nicht freigegeben • Zugelassen: Artikel ist freigegeben • Veraltet: Diese Liste ist nicht mehr aktuell und sollte nicht mehr produziert werden.
Standardstückzahl	Dies ist die Stückzahl, mit der diese Artikelliste standardmäßig produziert wird. Achtung: Diese Stückzahl wird für die Produktion mit der Stückzahl des Artikels (ProductionMultiplierer) und der Stückzahl des Auftrags multipliziert.
Standard-Losgröße	Nach dieser Stückzahl wird die Produktion angehalten. Dann können die produzierten Artikel bspw. verpackt und anschließend kann weitergefahren werden. Steh die Losgröße auf „0“, so wird sie nicht beachtet und es wird produziert, bis die normale Stückzahl des Artikels erreicht ist.

3

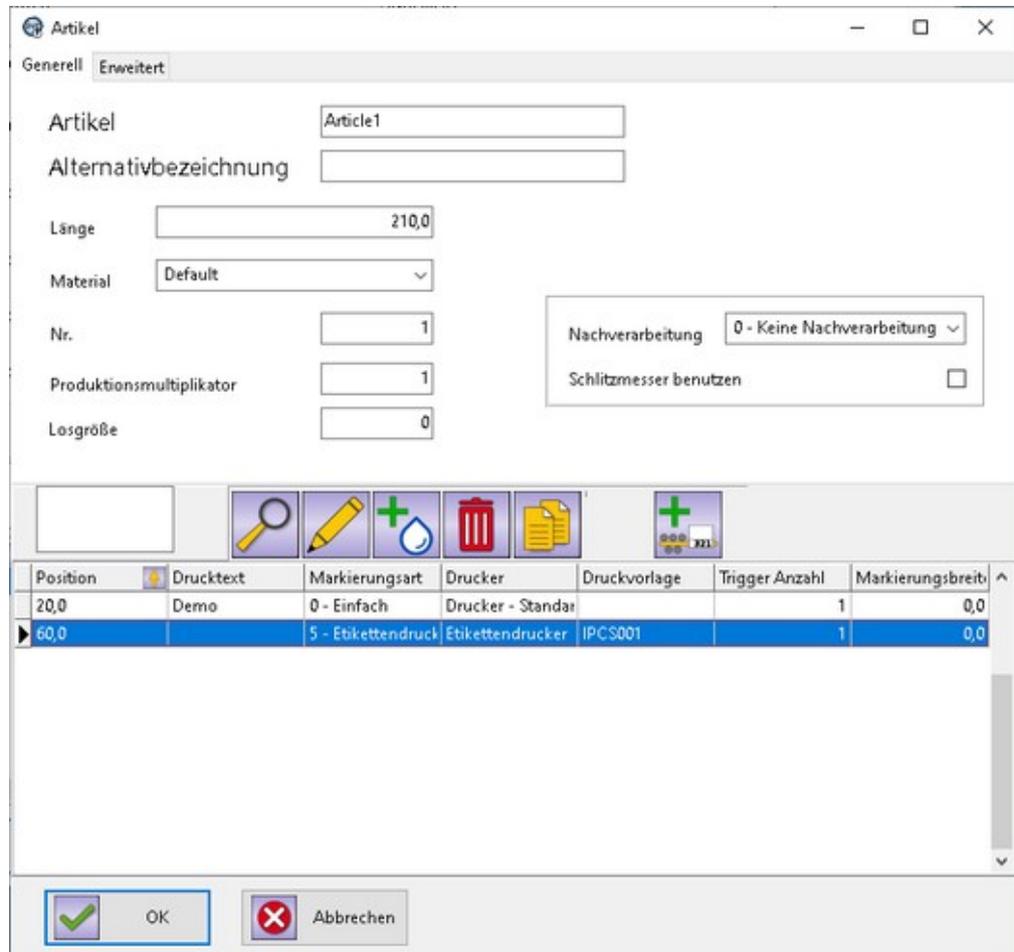
Verwaltung

Funktion	Beschreibung
Produktionshinweise 1-3	Dies sind zusätzliche Produktionshinweise für diese Artikelliste.

Funktion	Beschreibung
Produktionskommentar 1+2	Weitere Beschreibungen der Artikelliste, welche auch als variable Felder für Etikettenbedruckung genutzt werden können.
Kommentarliste	Weitere Beschreibungen der Artikelliste, welche auch als variable Felder für Etikettenbedruckung genutzt werden können.

3.5.2 Artikel

Der untere Teil dieses Fenster ist für die Erstellung, Bearbeitung und Löschung der Druckpositionen vorgesehen, welche sich in diesem Artikel befinden.



Generelle Einstellungen (Tabulator 'Generell'):

Funktion	Beschreibung
Bezeichnung	Name oder Nummer des Artikels.
Alternativbezeichnung	Ein weitere oder alternativer Name oder Nummer. (Kann auch als variables Feld im Etikettendruck genutzt werden)
Länge	Gibt die Länge bzw. die Schnittposition des Artikels an
Material	Hier kann das Material gewählt werden, was dem Artikel zugeordnet sein soll.
Nr.	Soll die Nummer bzw. Reihenfolge des Artikels in dessen Artikelliste symbolisieren.
Produktionsmultiplikator	Dies ist die Stückzahl dieses Artikels. Vorsicht! Für die Produktion wird diese Stückzahl sowohl mit der Stückzahl der Artikelliste, als auch mit der Stückzahl des Auftrages multipliziert.
Losgröße	Dies ist die Losgröße mit der dieser Artikel produziert wird. Vorsicht! Für die Produktion wird diese Losgröße mit der Losgröße des Auftrages multipliziert.
Nachverarbeitung	Gibt an, ob es eine Nachverarbeitung nach der Produktion gibt. Bisher gibt es hier 2 mögliche Optionen:

3

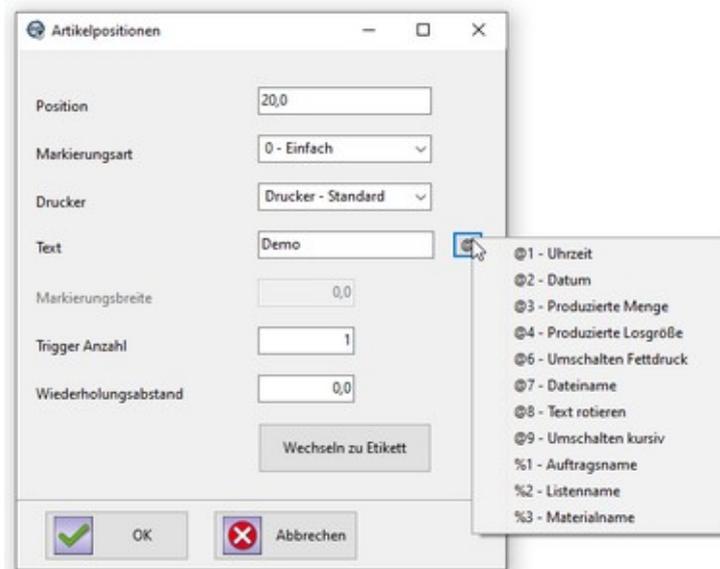
Verwaltung

Funktion	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> Keine Nachverarbeitung Wickler: Es gibt eine Nachverarbeitung und zwar mit einem Topfwickler, was die Maschine im Produktionsbetrieb berücksichtigt.
Schlitzmesser benutzen	Gibt an, ob für diesen Artikel ein Schlitzmesser benutzt werden soll.
	Mit Klick auf diese Schaltfläche öffnet sich ein neuer Dialog. In diesem kann man eine neue Druckposition für Inkjet-Drucker erstellen.
	Mit Klick auf diese Schaltfläche öffnet sich ein neuer Dialog. In diesem kann man eine neue Druckposition für Etikettierer erstellen.

Erweiterte Einstellungen (Tabulator 'Erweitert'):

Mit einer erweiterten Programmlicenz können hier weitere Kommentare erfasst werden, welche auch als variable Felder für den Etikettendruck zur Verfügung stehen.

3.5.3 Druckpositionen – Inkjet

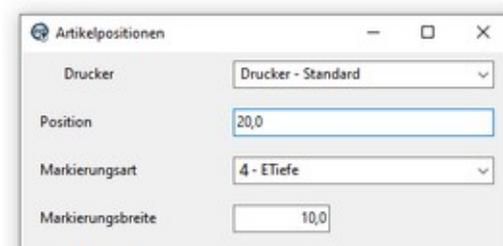


Funktion	Beschreibung
Position	Startposition des Drucks (in mm).
Markierungsart	<p>Hier können verschieden Arten des Drucks gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einfach: Normale Bedruckungen E-Tiefe: Hier werden Markierungen für Einstecktiefen gedruckt: Es wird ein ausgefülltes Rechteck wählbarer Breite <i>ab</i> Position <Position> gedruckt. E-Tiefe zentriert: Die Rechteckmarkierung wird <i>symmetrisch zur</i> Position <Position> gedruckt. Damit wird erreicht, dass die Markierung mit halber Breite z. B. aus einer Einsteckhülse herausragt. Für beide Optionen gilt: Markierungsbreite = 0 : Es wird die Breite der Einstecktiefe aus den CIJ-

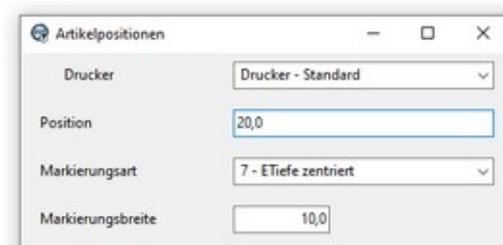
Funktion	Beschreibung
	<p>Einstellungen verwendet (s. Kap. 3.7.2). Markierungsbreite > 0: Breite des Markierung in mm mit 1 Nachkommastelle. Der eingegebene Drucktext ist irrelevant. Für diese Option wird eine erweiterte Programmlizenz benötigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Clamp: Hier werden „Klemmen“- oder „Klammern“-Bedruckungen gedruckt. Dies sind zwei Markierungen mit einem inneren Text (z.B. „ Clamp “)
Drucker	<p>Hier kann eine gewisse Vorgabe für den Drucker getroffen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standard • Alle • Schwarz • Weiß
Text	<p>Dies ist der Drucktext, der an der angegebenen Position gedruckt wird. Die Schaltfläche mit dem @-Zeichen bietet variable Felder, die in diesem Text auftauchen können, wie Datum, Uhrzeit, Stückzahl usw. Siehe dazu Kap. 3.5.4</p>
Markierungsbreite	<ul style="list-style-type: none"> • Dies ist die Breite der zu druckenden „Clamp“ (z.B. „ Clamp “) und beschreibt die äußeren Ränder der Markierungen. • Dies ist die Breite der Einsteckmarkierung (E-Tiefe). <p>Dieser Wert ist nur relevant wenn als Markierungsart „Clamp“ oder „E-Tiefe / E-Tiefe symmetrisch“ ausgewählt ist, andernfalls ist das Feld ausgegraut.</p>
Trigger Anzahl	<p>Gibt an, wie oft dieser Text gedruckt werden soll.</p>
Wiederholungsabstand	<p>Wenn Trigger-Anzahl größer als 1 ist, wird der Drucktext mit dem hier angegebenen Wiederholabstand (in Millimetern) gedruckt.</p>
Wechseln zu Etikett	<p>Hier kann man diese Inkjet-Druckposition zu einer Etiketten-Druckposition umwandeln.</p>

Beispiele: Markierungsart 'Einstecktiefe / Einstecktiefe zentriert'

Die folgende Abbildung zeigt die Markierungsart 'Einstecktiefe'. Es wird ein ausgefülltes Rechteck mit Breite 10,0 mm *ab* Position 20,0 mm gedruckt. Die Markierung endet bei 30,0 mm.



Die folgende Abbildung zeigt die Markierungsart 'Einstecktiefe zentriert': Es wird ein ausgefülltes Rechteck mit 'Markierungsbreite 10,0 mm' *symmetrisch um* die 'Position 20,0 mm' gedruckt. Die Markierung beginnt also bei 15,0 mm und endet bei 25,0 mm.



3

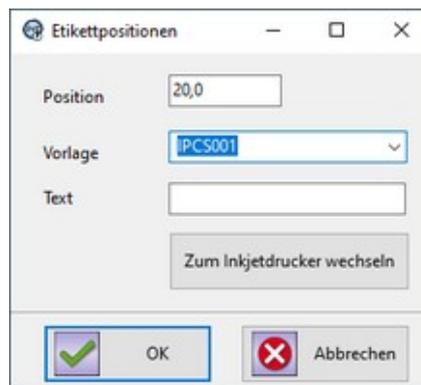
Verwaltung

3.5.4 Bedruckungsoptionen Inkjet

Variable Felder im Inkjettext werden mit '@', '%' oder '\&F' eingeleitet. Im Beispiel 'exceldemo-3-inkjet.xlsx' werden die Möglichkeiten dargestellt.

Variables Feld	Ersetzung / Funktion
@1	Uhrzeit
@2	Datum
@3	Produzierte Menge
@4	Produzierte Losgröße
@5	Zähler
@6	Umschalten Fettdruck
@7	Dateiname
@8	Text 180° rotieren
@9	Umschalten kursiv
%1	Auftragsname
%2	Listenname
%3	Materialname
\&FCE\&	<p>\&F' kennzeichnet den Beginn eines Logo-Dateinames. Im Beispiel wird das Logo 'CE.BMP' (CE-Zeichen) geladen und in den Drucktext eingebaut. Ein weiteres '\&' kennzeichnet das Ende des Filenamens.</p> <p>Hinweis: Das Logo muss im Verzeichnis '\c:\logos\' mit der Dateieindung '.bmp' als Bitmap vorliegen. Die Logohöhe (in Pixel) darf die maximal mögliche Druckhöhe nicht überschreiten. Es wird im Dateinamen (wie in Windows üblich) <i>nicht</i> zwischen Klein- und Großbuchstaben unterschieden.</p>

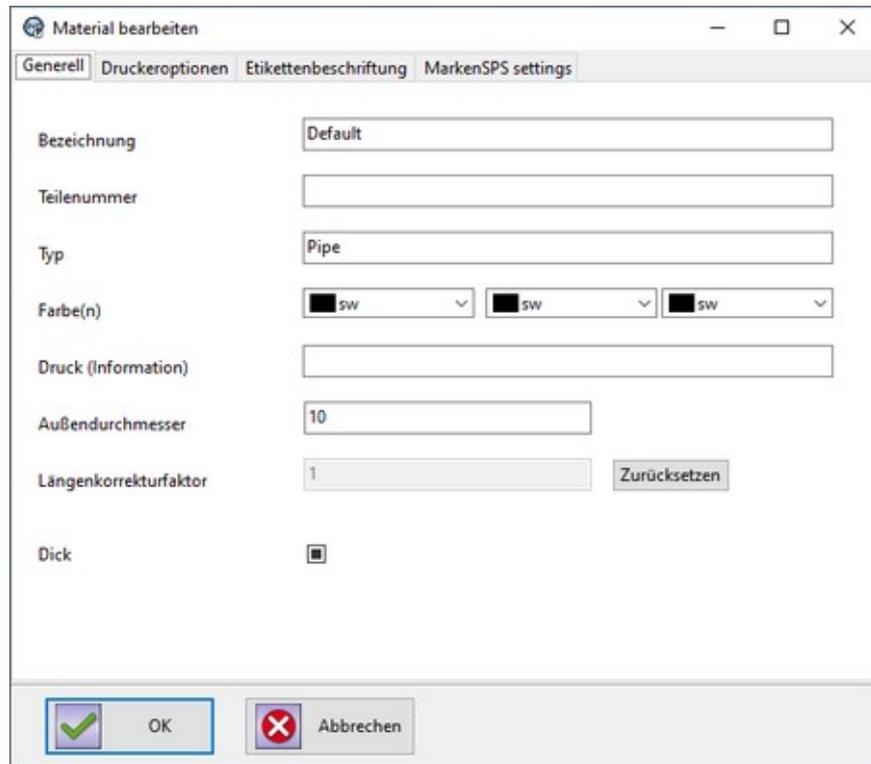
3.5.5 Druckpositionen - Etiketten



Funktion	Beschreibung
Position	Die Position, an der dieser Druck gestartet werden soll.
Vorlage	Die Etikettenvorlage, welche für diese Etiketten-Druckposition vorher erstellt bzw. nun gewählt wurde.
Text	Der Text des Etikett, falls keine Vorlage ausgewählt wurde
Zum Inkjetdrucker wechseln	Mit dieser Schaltfläche kann die aktuelle Etiketten-Druckposition zu einer Inkjet-Druckposition umgewandelt werden.

3.6 Materialeinstellungen

3.6.1 Generell

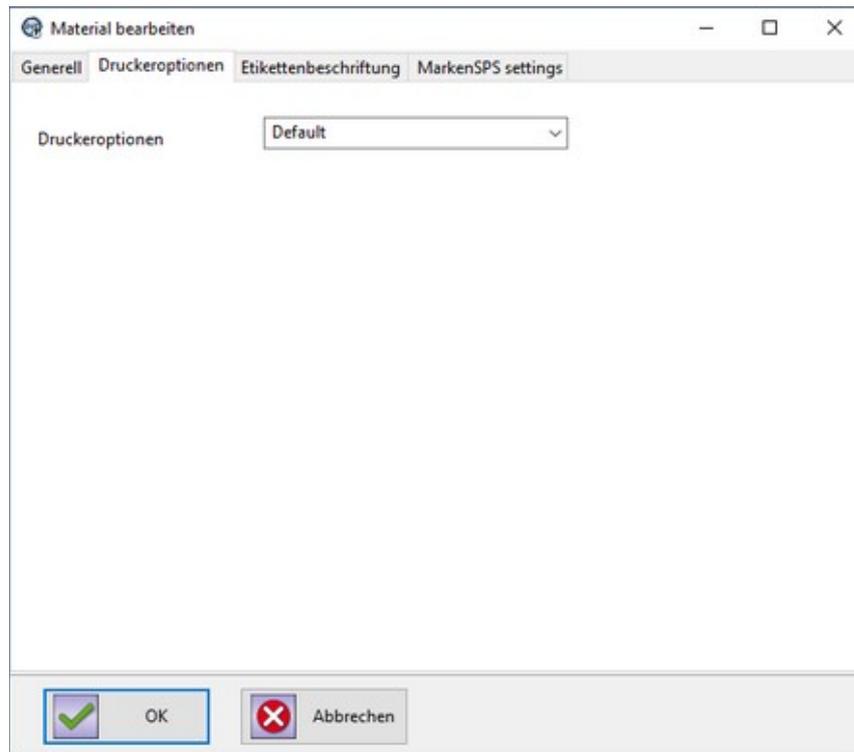


Funktion	Beschreibung
Bezeichnung	Name des Materials
Teilnummer	Die identifizierende Nummer des Materials. Lediglich beschreibende Funktion.
Typ	Der Typ des Materials (Schlauch, Rohr, Kabel, o.ä.). Lediglich beschreibende Funktion.
Farbe(n)	Hier können maximal 3 Farben angegeben werden. Lediglich beschreibende Funktion.
Druck (Information)	Variabler Wert für den zulässigen Druck des Artikels (z.B. Maximaldruck Hydraulikleitung).
Außendurchmesser	Gibt den Außendurchmesser des Materials an.
Längenkorrekturfaktor	Zeigt den berechneten Korrekturfaktor für dieses Material an. Dieses wird nach dem Messen berechnet. (Sofern das Messen des ersten Stücks eingestellt ist, siehe Kapitel 3.3.1)
Dick	Gibt an, ob es sich um ein extra dickes Material handelt.

3.6.2 Druckeroptionen

3

Verwaltung



Funktion	Beschreibung
Druckeroptionen	Hier können CIJ-Einstellungen gewählt werden, welche an den Drucker gesendet werden. Da diese sich von Material zu Material unterscheiden können, sind diese Einstellungen am Material angehängt. 3.7

3.6.3 Etikettenbeschriftung

The screenshot shows a software dialog box titled "Material bearbeiten" with four tabs: "Generell", "Druckeroptionen", "Etikettenbeschriftung" (selected), and "Transport & Maschineneinstellungen". The "Etikettenbeschriftung" tab contains the following settings:

- Anzahl der Etikettenumwicklungen: 5
- Anneal: 1 - Anneal (dropdown menu)
- Anneal Dauer: 1000 ms
- Anneal Stärke: 50 %
- Kühldauer: 0 ms

At the bottom of the dialog are two buttons: "OK" (with a green checkmark icon) and "Abbrechen" (with a red X icon).

Funktion	Beschreibung
Anzahl der Etikettenumwicklungen	Gibt an, wie viele Umdrehungen der Etikettierer beim Wickeln macht.
Anneal	Gibt an ob und wie ein Anneal verwendet werden soll <ul style="list-style-type: none"> • 0 - Kein Anneal: Es wird ohne Anneal gearbeitet • 1 - Anneal: Es wird mit Anneal gearbeitet • 2 - Anneal mit Kühlung: Es wird ein Anneal verwendet und zusätzlich noch eine Kühlung.
Anneal Dauer	Gibt die Dauer an, die das Anneal glüht (in Millisekunden).
Anneal Stärke	Gibt die Stärke an, mit der das Anneal glüht (in Prozent).
Kühldauer	Gibt die Länge der Kühlung in Millisekunden an. Diese Angabe ist nur relevant, wenn „Anneal mit Kühlung“ gewählt ist.

3.6.4 SPS-Einstellungen

The screenshot shows a software dialog box titled "Material bearbeiten" with four tabs: "Generell", "Druckeroptionen", "Etikettenbeschriftung", and "MarkenSPS Einstellungen". The "Etikettenbeschriftung" tab is active. It contains two settings: "Durchmesser A [mm]" with a text input field containing the number "0", and "Guillotine nutzen" with an unchecked checkbox. At the bottom of the dialog are two buttons: "OK" (with a green checkmark icon) and "Abbrechen" (with a red X icon).

Funktion	Beschreibung
Diameter A	Durchmesser des Führungsrohres (im mm).
Guillotine nutzen	Für dieses Material wird die Guillotine genutzt.

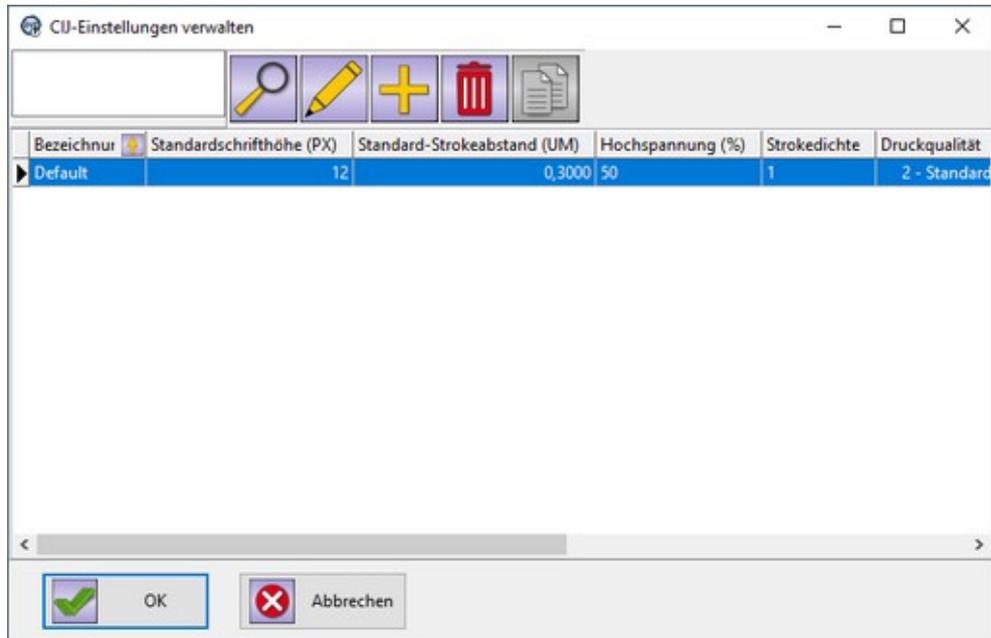


Hinweis!

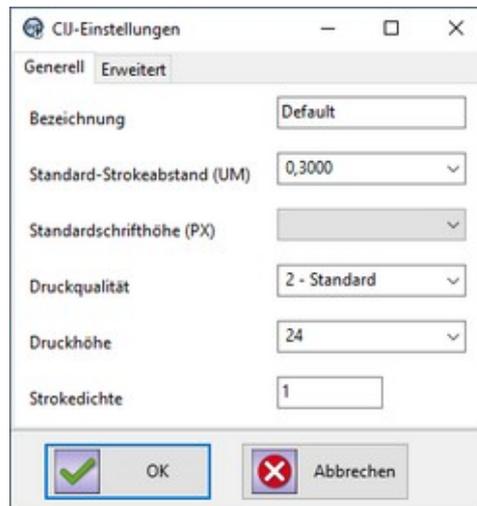
Wenn die Guillotine genutzt wird, wird eine andere Nullschnittberechnung und Positionierung durchgeführt. In diesem Fall ist der Wert der Maschine für den Guillotinenabstand massgebend (siehe Kapitel 3.4.5)

3.7 CIJ-Einstellungen

In den Druckeroptionen des Materials (Siehe 3.6.2) können Inkjet-Einstellungen hinterlegt werden. Diese Konfigurationen können unter „Verwaltung“ → „CIJ-Einstellungen“ verwaltet, erstellt, bearbeitet und auch gelöscht werden. Die hier erstellen Konfigurationen tauchen dann in der Auswahlbox der Druckeroptionen auf.



3.7.1 Generell



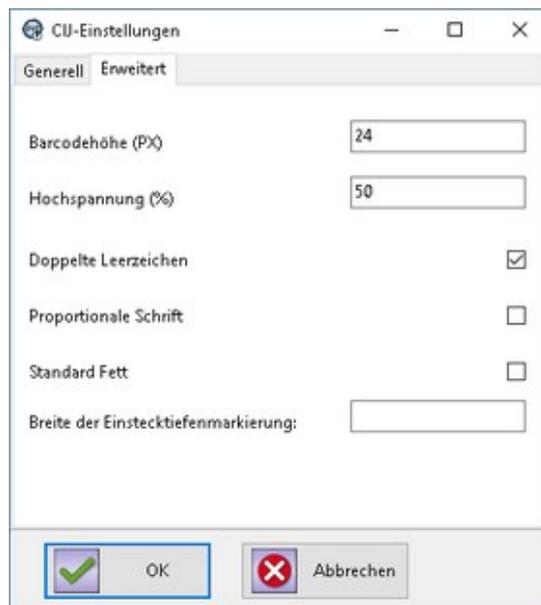
Funktion	Beschreibung
Bezeichnung	Der Name dieser Einstellungskonfiguration.
Standard-Strokeabstand	Legt den standardmäßigen horizontalen Abstand zwischen zwei Tropfenreihen fest, gemessen in Millimetern. Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> • Beim Senden wird der Wert für den verwendeten Drehgeber auf- oder

3

Verwaltung

Funktion	Beschreibung
	abgerundet <ul style="list-style-type: none"> Bei einer Änderung des Wertes werden im Hauptbildschirm die Soll- und Ist-Länge angepasst
Standardschriftgröße	Legt die standardmäßige Schriftgröße des Drucktextes fest.
Druckqualität	<ul style="list-style-type: none"> Hi-Speed: Für höchste Druckgeschwindigkeit Niedrig: Bessere Qualität aber Betonung auf Druckgeschwindigkeit Standard: Für normale Anwendungen Hoch: Qualitativ hochwertiger Druck bei niedriger Druckgeschwindigkeit
Druckhöhe	<ul style="list-style-type: none"> 0 – automatisch: IPCS ermittelt die Druckhöhe anhand des aktuellen Textes selbst. alle anderen Werte: Die Druckausgabe wird auf die eingestellte Anzahl Pixel begrenzt. Ist der Drucktext höher, so schneidet der Drucker eventuell einen Teil des Drucktextes ab.
Strokedichte	Mit der Dichte wird der Schwärzungsgrad der Druckausgabe bestimmt. Je größer der Wert, desto öfter wird eine Tropfenreihe wiederholt. <ul style="list-style-type: none"> Standardwert ist 1, jede Tropfenreihe wird also einmal gedruckt. Je größer die Dichte, desto niedriger ist die maximale Produktionsgeschwindigkeit.

3.7.2 Erweitert

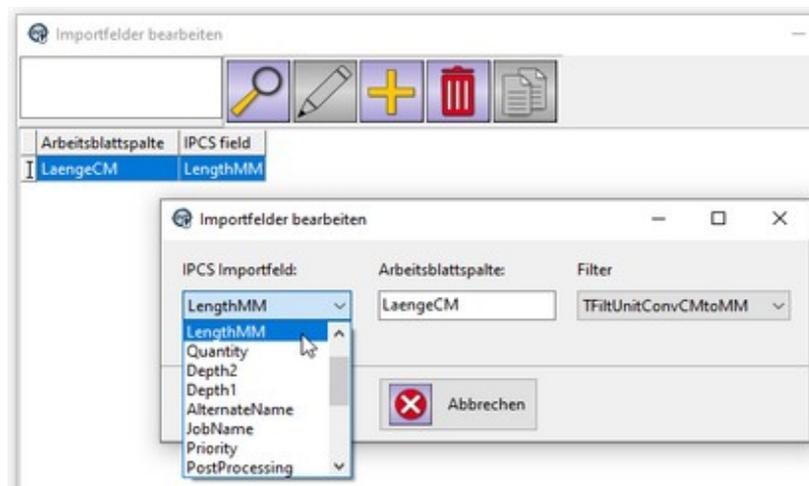


Funktion	Beschreibung
Barcodehöhe	Gibt die Höhe der Barcodes in Pixeln an.
Hochspannung	<ul style="list-style-type: none"> Standard ist 50% < 50%: Abnehmender Abstand zwischen den Tintentropfen, daher insgesamt ein niedrigeres Druckbild > 50%: Zunehmender Abstand zwischen den Tintentropfen resultiert in einem höheren Druckbild <p>Hinweis: Eine Aussage über die tatsächliche Druckhöhe ist nicht möglich!</p>
Doppelte Leerzeichen	Gibt an, dass Leerzeichen immer den doppelten Platz bekommen.

Funktion	Beschreibung
Proportionale Schrift	Legt fest, ob Proportionalchriften vom Drucker verwendet werden sollen. Hinweis: Nicht alle Drucker unterstützen Proportionalchrift.
Standard Fett	Legt fest, ob der Drucktext standardmäßig fett also mit doppelter Stroke-Dichte gedruckt wird.
Breite der Einstecktiefenmarkierung	Gibt an wie groß die Einstecktiefenmarkierung (i.d.R. ist das ein Quadrat) sein soll. Je größer der Wert, desto länger wird die innere Markierung.

3.8 Importfelder bearbeiten

Beim Import aus Excel-Tabellen können Arbeitsblattspalten IPCS-Importfeldern zugeordnet werden. Weiterhin lassen sich Importfilter definieren. Details entnehmen Sie bitte dem separaten Handbuch 'ipcs_interfaces_en.pdf', dieses befindet sich im IPCS-Installationsordner im Unterverzeichnis \doc\.



Beispiel: Im Excel-Arbeitsblatt ist in der Spalte 'LaengeCM' die Artikellänge in Zentimetern [CM] angegeben, IPCS rechnet intern aber mit Millimetern [MM]. Der mitgelieferte Importfilter 'TFiltUnitConvCMtoMM' rechnet die Längen beim Import um.

Weitere Anleitungen und Informationen

Weitere Informationen finden Sie in den weiteren Dokumentationen. Diese liegen in der Regel im Installationsverzeichnis im Unterverzeichnis „IPCS/doc/“. Hier werden die folgenden Funktionen und Abläufe im Detail erklärt.

- **Import und Schnittstellen:** ipcs_interfaces_en.pdf (englisch)
- **Etikettendruck:** ipcs_labelprinting_de.pdf
- **Die Produktion und die ersten Schritte:** ipcs_quickguide_de.pdf
- **Unterstützung erhalten:** ipcs_support_de.pdf